

1. Ausgabe 2010
6. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e.V.



Silberdistel

Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

das neunte Jahr im neuen Jahrhundert liegt hinter uns. Viele erlebnisreiche Wanderungen konnten bei oft gutem Wetter mit Hilfe von fleißigen Wanderführern und Wanderführerinnen durchgeführt werden. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Danke auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern in und um das Wanderheim Haus Silberdistel.

Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes und erfolgreiches Wanderjahr 2010!

Der Vorstand



Titelfoto (Mi.):
Winter im Knüll

Wichtige Termine

Sonntag, 24. Januar 2010:

Neujahrsempfang mit Kaffee und Kuchen,
Ehrungen und Statistik

13.00 Uhr Wanderung 8 km, K.-H. Schwalm

15.00 Uhr Wanderheim Silberdistel

125 Jahre Hersfelder Wanderverein 1885 e.V.

125 Jahre gemeinsames Erleben

Samstag, 5. Juni 2010, 17.00 Uhr Festakt im Festzelt

Hierzu ist der Erwerb einer Eintrittskarte erforderlich.

(Eintrittskarte = Verzehrgutschein)

Sonntag, 6. Juni 2010, 13.00 Uhr Wanderungen;

Start: Haus Silberdistel; bitte Aushangkasten beachten!

Helferinnen und Helfer gesucht

In unserem Wanderheim Haus Silberdistel gibt es viel zu tun. Zahlreiche Aufräumarbeiten stehen an. Im Einsatz für diese Notwendigkeiten sind das Jahr über die Wanderfreundinnen Gertrude Höcker und Helga Schäfer. Wer Interesse hat, mitzuhelfen, wendet sich an die beiden genannten Vorstandsmitglieder!

Tel. 06621-73223 und 06621-15160

Eine Busfahrt zum Gänseessen

hatte Wanderfreundin Edda Hübner am 11.11.09 um 11.00 Uhr organisiert.

Die Fahrt führte nach Germershausen im Landkreis Göttingen, wo das schmackhafte Essen eingenommen wurde. Anschließend wurde das Städtchen Duderstadt besichtigt, ehe man die Heimfahrt antrat.



Ein gelungener Diavortrag

Einen gelungenen Diavortrag bot Wanderfreund Walter Wente mit dem Thema „Die Altmark“.


Das 4700 km² große Gebiet im Land Sachsen-Anhalt war auch die Heimat von Reichskanzler Otto von Bismarck. Die Schönheit der Backsteingotik in den Städten Stendal, Salzwedel und Tangermünde konnte Walter Wente mit seinen guten Bildern eindeutig belegen.

Siehe auch das Foto oben: Das Rathaus von Tangermünde.

Mi

Ihr
Portrait

einzigartig individuell persönlich

blitzlicht 
fotostudio

Am Markt 13 36251 Bad Hersfeld Tel 06621/1726040 www.blitzlicht.in

Mi

Unsere Wanderungen

Beim 39. Volkswandertag in Obergeis auf dem 3. Platz

Beim 39. Volkswandertag in Obergeis am 20. September des vergangenen Jahres hatte Wanderfreundin Ilse Heil die Führung übernommen.

Mit insgesamt 23 Wanderbegeisterten starteten wir nach der Begrüßung durch den Ortsverein auf die ca. 10 km lange, gut gezeichnete Strecke. Die Herbstsonne kam durch und begleitete uns auf dem weichen Wanderweg bis auf den „Gebrannten Kopf“.

Unser erstes Ziel war eine Stempelstelle mit einem Versorgungswagen. Hier konnten sich alle an Fettebrot und Getränken stärken und erfrischen. Unsere Gruppe teilte sich nun in zwei Abteilungen für 8 oder 10 km Streckenlänge. Gegen 13.00 Uhr waren alle wieder gut in der Mehrzweckhalle, unserem Ziel, angekommen.

Wieder mit Verpflegung gut versorgt, erwarteten wir die Preisverteilung. Mit 23 Personen kamen wir auf Platz 3 und wurden mit einem Blumenstrauß und einem Geldgutschein ausgezeichnet.

Ilse Heil

Von Niederbeisheim in den Knüllwald

führte uns Rainer Schade am 25. Oktober. 14 Kilometer wurden zurückgelegt. Hatte man tags zuvor noch angenommen, es würde eine verregnete Wanderung geben, so hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte Rainer mit seinen 22 Wanderkameraden, meistens Wanderfreundinnen, einen sonnigen Tag im „Goldenen Oktober“.

Durch Rengshausen führte der Weg bergauf in einen herrlich leuchtenden Buchenwald mit seinem bunten Laub, und auf dem Huteweg fand sich eine seltene Pilzpracht. Wanderfreundin Karin Barthel fand vier herrliche Steinpilze im frischen Laub. In der Campingastätte von Niederbeisheim beschloss die große Wandergruppe bei Kaffee und Kuchen diesen schönen Tag.

Mi.

Am Volkstrauertag im Pfaffenwald

Wanderwart Karl-Heinz Schwalm hatte die Wanderung organisiert. Ab Asbach führte uns ein Vertreter des Obst- und Gartenbauvereins über dem Asbachgrund entlang bis zum Zwangsarbeiterfriedhof im Pfaffenwald. Hier nahmen wir an der Feier zum Volkstrauertag teil. Ortsvorsteher Wünschmann vermittelte in bewegenden Worten die Trauer um die Toten der Kriege. Pfarrer Sack hielt nachfolgend eine längere Andacht. Unterwegs hatte der Obst- und Gartenbauverein im gemütlichen Schützenhaus in Beiershausen eine Tafel mit Kaffee und Kuchen eingerichtet, an der wir teilnehmen konnten.

Mi.

*Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh',
Ihn schläfert, mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.*

*Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.*

Heinrich Heine (1797 - 1856)

Allen Lesern wünscht mit diesen Zeilen
Heinrich Heines die Silberdistel-Redaktion
einen guten Start in das Jahr 2010!

13. Februar:

*Vor Valentin
friert das Rad
samt Mühlbach ein.*

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Mehrertrag* pro Jahr von
Optimix im Vergleich zur
Tagesgeldanlage bei Direktbanken:

Laufzeitjahr:
6.
Tagesgeld:
1050,00
Optimix:
1920,00
Mehrertrag:
870,00

*) Die Beispielrechnung geht von einem Anlagebetrag von 60.000,- € und einem Tagesgeldzinssatz von 1,75 % p.a. aus. Die Verzinsung von Optimix sehen Sie umseitig. Die jährliche Zinsgutschrift erfolgt jeweils auf ein anderes Konto.
Stand: 16.07.2009. Zinsänderungen vorbehalten

Verfügbarkeit und Top-Zins?
Mit „Optimix“ haben nur wir
den richtigen Dreh für Sie!

Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg

Geld anlegen wie die Profis mit Optimix! Wenn Ihr Geld sicher, gut verzinst und trotzdem relativ liquide sein soll, dann empfehlen wir Ihnen diese Vermögensanlage. Ihr Anlageberater sagt Ihnen im Detail, wie sich Ihr Vermögen entwickeln wird. Bereits ab 1.500 EUR können Sie in Optimix investieren. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Unsere Wanderungen

Über den Heldrastein, den König des Werratales

Trotz des regnerischen Wetters sind 16 Wanderer/innen, davon 6 Gäste(!), nach Wanfried-Heldra gefahren um mit unserem Wanderführer Karl-Heinz Schwalm den P6 zu erwandern.

Von Heldra ging es durch die Werraauen bis zum NSG Frankenthal. Hier erreichten wir den ehemaligen Kolonnenweg und überquerten die Werra auf einer Brücke der ehemaligen DDR-Grenztruppen. Dem Kolonnenweg, nun Wanderweg „Grünes Band“ genannt, folgend, erreichten wir die erste Anhöhe mit der Schutzhütte „Auf der Trift“. Der Regen hatte inzwischen fast aufgehört und der Blick ins Tal, nach Schellmannshausen, war möglich geworden. Nach der Rast erklimmen wir dann über den „Barbarossa-Treppenweg“ den Heldrastein. Zeitweise schien nun auch die Sonne, so dass vom Turm und der Aussichtskanzel zum Teil weite Aussichten möglich waren.



Nach einer längeren Pause machten wir uns an den Abstieg nach Großburschla und weiter durch das Werratal ging es zurück zum Ausgangspunkt. Wieder in Heldra angekommen waren alle der Meinung: „Es wäre schade gewesen, wenn die Wanderung wegen des Regens abgesagt worden wäre!“

Auch auf so was treffen wir bei unseren Wanderungen: Illegale Müllentsorgung direkt am Wanderweg. Mit einer e-Mail habe ich die Touristinfo in Treffurt darüber informiert. Nach etlichen Tagen kam dann auch eine Antwort:



„Sehr geehrter Herr Malkomes, vielen Dank für Ihre Information zur illegalen Müllentsorgung am Wanderweg! Der Müll wurde inzwischen durch die zuständige Behörde beseitigt. Die Verursacher konnten nicht ausfindig gemacht werden. Nun bleibt zu hoffen, dass der Weg nicht wieder mutwillig beeinträchtigt wird und ihn viele Wanderer genießen. Mit herzlichen Grüßen aus Treffurt“

Klaus-Dieter Malkomes

Abendliche Wanderung

Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Wanderern, der Regen hörte pünktlich zu der Startzeit auf, und es blieb auch bis zum Ende der Wanderung trocken. So starteten am Freitag, den 27. November, von der Trinkhalle aus, die Wanderer zu der nun schon traditionellen „Schlachtekohlwanderung“ nach Kohlhausen. Bei Glebes angekommen, konnten Sie noch etliche „Autowanderer“ begrüßen. Nach dem Speise und Trank allen gemundet hatte, ging es frohgelaunt zurück nach Bad Hersfeld.

Klaus-Dieter Malkomes

Wenn's Laufen besser gehen soll!

Für den Menschen ist beim Laufen jeder Schritt ein Sprung!

Wir bieten Ihnen weiterhin **Lakat-Leistungsdiagnostik** inkl. Auswertung, Interpretation und Trainingsempfehlung sowie **spezielle Sporteinlagen** für Lauf- und Walkingschuhe, Skischuhe etc.

„Vereinbaren Sie einen Termin“
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 14 Uhr

ESCHBACH
ANALYSECENTER FÜR BEWEGUNG UND SPORT
www.eschbach-bad-hersfeld.de

Badestube 12 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 / 62 01 75



Rehe, eine zierlich gebaute Hirschgattung

In der Abenddämmerung oder im Morgengrauen entdecken wir hin und wieder am Waldrand Rehe, die aus dem Schutz des Waldes getreten sind, um zu äsen.

Ihr kleines Gehörn ist gablig verzweigt. Die Farbe ihres Felles ist im Sommer rostrot, im Winter dunkelbraun. Die Rehe leben in Rudeln. Sie gelten als feines Wildbret. Die Brunstzeit liegt etwa im Juli bis August. Aber erst im Mai des nächsten Jahres werden 1 bis 2 Junge geboren. Die Entwicklung des Embryos wird während des Winters verzögert. Manchmal hat man Glück und entdeckt sie im hohen Gras einer kleinen Waldlichtung. So passierte es dem Schreiber dieser Zeilen an der Wegekreuzung „Auerhahnskuppe – Kirchheim- Forsthaus Mönches“ im Gebiet der Langen Heide vor zwei Jahren.

In der Jägersprache heißen die männlichen Rehe Kitzbock, Spießbock (1 Jahr), Gabelbock (2 Jahre) und Bock. Die entsprechenden Ausdrücke für weibliche Tiere sind Kitzkalb, Schmalreh und Ricke. Rehe sind als Waldbewohner in weiten Teilen Europas und Asiens verbreitet. Das einheimische Reh erreicht 75 cm Schulterhöhe.

Mi.

Wanderung zum 1. Advent

Bei sehr angenehmen Temperaturen hat sich am Sonntag, dem 29. November, eine große Schar von Wanderfreunden/innen bei der Trinkhalle eingefunden, um mit Wfr. Alfred Brandau zu wandern. Er hatte jedoch absagen müssen und mich kurzfristig gebeten, einzuspringen. Es musste daher improvisiert werden. Wir wanderten durch die „Alpen“, vorbei am Robert Heil Turm, dem Tanzplatz bis zum Rehkuppenweg. Immer wieder konnten wir die gute Fernsicht genießen. Weiter zogen wir nun zum Steingraben, durch den Walmerödergrund zur Eichhofsiedlung. Hier konnte nun adventlich eingekehrt werden.

Klaus-Dieter Malkomes

Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Otto Julius Bierbaum, um 1909

Frölich-Reisen ...DEM ALLTAG ENTFLIEHEN!

<p>Reisetipps:</p> <p>Saisoneröffnung Gardasee Sa. 27.03. - Mi. 31.03.2010 p.P. im DZ inkl. Ü/HP und Ausflugspaket Reisepreis ab € 359,00</p> <p>Zur Tulpenblüte nach Holland Fr. 02.04. - Mo. 05.04.2010 (Ostern) Do. 22.04. - So. 25.04.2010* Do. 06.05. - So. 09.05.2010 p.P. im DZ inkl. Ü/HP und Ausflugsprogramm Reisepreis ab € 249,00 *Saisonzuschlag € 12,00 Blumenkorso € 12,00 zubuchbares Erlebnispaket</p> <p>Romantik an der Blumenriviera Mi. 31.03. - Mo. 05.04.2010* (Ostern) Fr. 07.05. - Mi. 12.05.2010 p.P. im DZ inkl. Ü/HP und Ausflugsprogramm Reisepreis ab € 339,00 * Saisonzuschlag € 50,00 zubuchbares Erlebnispaket</p>	<p>Blütenzauber am Lago Maggiore Sa. 20.03. - Mi. 24.03.2010 (Tag der offenen Gärten) Sa. 17.04. - Mi. 21.04. 2010 (Rhododendronblüte) p.P. im DZ inkl. Ü/HP und Ausflugsprogramm Reisepreis ab € 399,00</p> <p>Wandern im Riesengebirge Fr. 02.04. - Di. 06.04. 2010 (Ostern) Mo. 03.05. - Fr. 07.05. 2010 Mo. 07.06. - Fr. 11.06. 2010 p.P. im DZ inkl. Ü/HP, Begrüßungstrunk, 3 geführte Wanderungen Reisepreis ab € 299,00</p> <p style="text-align: center;">Unser Highlight des Jahres 2010</p> <p>12 Tage Ostküste -USA und Kanada Es begleitet Sie Familie Frölich! Do. 01.07. - Mo. 12.07. 2010 Reisepreis ab € 2150,00 zuzüglich Flugkosten Ausführliches Reiseprogramm bitte im Reisebüro anfordern.</p>
--	--

37235 Hessisch Lichtenau • Ludwig-Frölich-Straße 1-5 • ☎ (0 56 02) 80 07 0
36251 Bad Hersfeld • Solatour • ☎ (0 66 21) 6 30 55
Ihr Ansprechpartner für Gruppen-, Vereins- und Klassenfahrten
www.froelich-reisen.de • info@froelich-reisen.de

Wanderung im Advent 2009

Von der neuen Trinkhalle aus wanderten wir vorbei an dem Museum, der Stiftsruine, durch die Alpen hinauf zum Tageberg. Hier wurden wir durch den Nikolaus überrascht. Nachdem jeder ein kleines Geschenk erhalten hatte, bedankte sich die Wandergruppe mit etlichen Liedern bei dem „Nikolaus“.

Klaus-Dieter Malkomes



„Sankt Niklaus ist ein guter Mann. Er hilft den Menschen, wo er kann.“

Im Park

Ein ganz kleines Reh stand am ganz kleinen Baum
Still und verklärt wie im Traum.
Das war des Nachts elf Uhr zwei.
Und dann kam ich um vier
Morgens wieder vorbei;
Und da träumte noch immer das Tier.
Nun schlich ich mich leise – ich atmete kaum –
Gegen den Wind an den Baum,
Und gab dem Reh einen ganz kleinen Stips.
Und da war es aus Gips.

Joachim Ringelnatz

Anmerkung der Redaktion: Der Dichter Joachim Ringelnatz war nach Ende des 1. Weltkriegs Gast der Familie Fritz Otto am Markt in Bad Hersfeld. Vor kurzem gab es hier in der „Kulturscheune“ eine Abendlesung über den Dichter.



Der Marktplatz wird für den Dichter Joachim Ringelnatz noch eine große „Ebene“ ohne PKW's gewesen sein, als er in Bad Hersfeld übernachtete.

Foto: Mi.



Aktuelle Informationen sind nun auch im Internet unter www.hersfelder-wanderverein.de abrufbar.

Mit dieser Ausgabe verteilen wir das neue Logo als Aufkleber an alle Mitglieder, mit der Bitte diese werbewirksam zu verwenden.

Unser Internet-Tipp:

Wikia Green Germany – Das Öko-Wiki gibt es jetzt auch auf Deutsch

Wie kann ich CO2 einsparen? Was ist ein Ökologischer Fußabdruck? Wie lässt sich mein Stromverbrauch senken? – Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um Umweltschutz und CO2-Einsparung findet man auf „Wikia Green Germany“. Es handelt sich hierbei um ein Online-Lexikon für ökologisch bewusstes Leben, das nach den Prinzipien der Wikipedia funktioniert. Die alphabetisch geordneten Ratschläge der Plattform bieten dem Leser ohne langes Suchen präzise Informationen, die zur richtigen Entscheidung für Umwelt und Klima verhelfen sollen. <http://de.green.wikia.com>

Enner, zwoon, drai – Bru – – der Lolls!

Für Humor und Stimmung bei der Lollsfier im Wanderheim am 14. Oktober des vergangenen Jahres sorgte einmal mehr Marlene Zulauf mit ihrer Geschichte von früheren Lollstreffen. Ihr Lollsgedicht, das nach einer bekannten Melodie gemeinsam gesungen wurde, ließ die Anwesenden schmunzeln. Richard Mistreck trug mit dem Liedvortrag Bajazzo auf der Gitarre zum Stimmungshoch bei. Ein Essen – Kartoffelsalat mit Kochwurst – ergänzte die gemütliche Lollsfier.

Foto und Text: Mi.



*Geben ist seliger
als Nehmen*

Apostel 20,35

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint vierteljährlich am Anfang eines jeden Quartals

Herausgeber und Verlag:

Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:

Richard Mistereck
Am MerBeberg 7
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/70019
E-Mail: rimistereck@t-online.de

Stellvertretung:

Klaus-Dieter Malkomes
Gotzbertstraße 82
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621/76490
E-Mail: K-D.Malkomes@gmx.de

Alle Einsendungen bis zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni, 10. September an die Schriftleitung, in Vereinsachen an den Hersfelder Wanderverein e.V.

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck oder Kopien jeder Art – auch auszugsweise – sind nur nach vorheriger Zustimmung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:

Glockdruck, 36251 Bad Hersfeld
Landecker Str. 12

Wir gratulieren

01.02.	Wolfgang Kohlstädt	84 Jahre
11.02.	Helga Arndt	70 Jahre
14.03.	Milly Pfeiffer	84 Jahre
15.02.	Klaus Wiemer	80 Jahre
16.02.	Heinz Klauß	90 Jahre
02.03.	Anna Koch	75 Jahre
09.03.	Erna Krönke	92 Jahre
10.03.	Edda Hübner	88 Jahre
10.03.	Elfriede Lingelbach	84 Jahre
12.03.	Brigitte Kubicek	65 Jahre
16.03.	Günter Malachowski	85 Jahre
17.03.	Sophia Schwarzer	75 Jahre
26.03.	Karl Kleinschmidt	82 Jahre
27.03.	Harald Dietz	75 Jahre
29.03.	Dr. Astrid Röger	65 Jahre
01.04.	Ursula Fräbel	70 Jahre
03.04.	Rudolf Kinscher	81 Jahre
03.04.	Leni Wahl	84 Jahre
08.04.	Wilhelmine Apel	88 Jahre
19.04.	Walter Heenes	75 Jahre
24.04.	Gisela Andres	85 Jahre
24.04.	Elisabeth Kraft	87 Jahre
29.04.	Trudel Wübbenhorst	89 Jahre

Wir begrüßen

Marianne und Reinhold Haßler

Wir trauern

Anni Göbel
Heiner Becker
Richard Hüter

große Badevergnügen für groß und klein
in das hinein

Spaß und Entspannung pur im

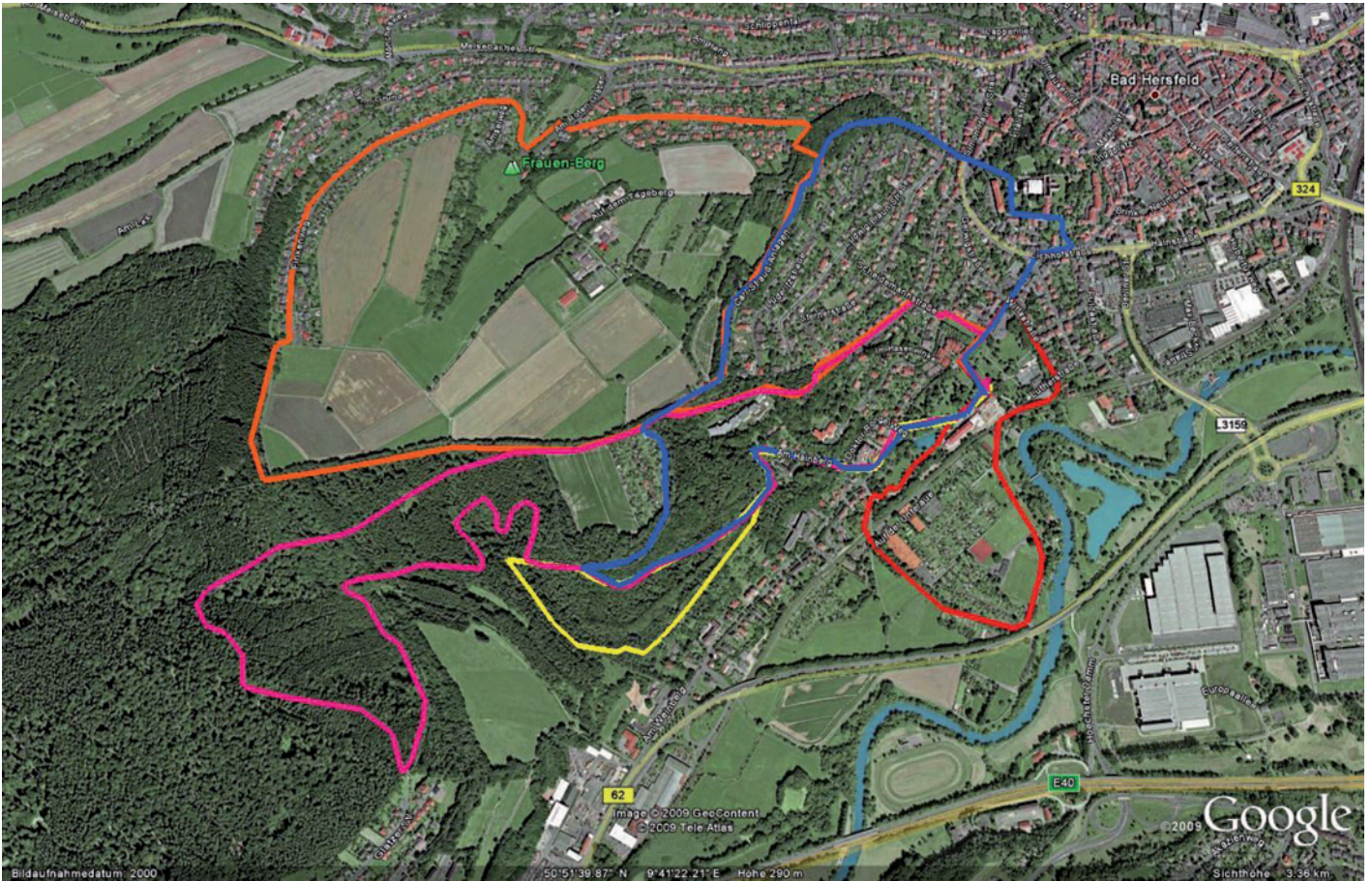
AQUA FIT

SPORT- UND FAMILIENBAD
Kolpingstraße · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 06621/76496
www.stadtwerke-hef.de · info@stadtwerke-hef.de

erfrischend anders

Terrain-Kurwege: F, H, A, W, T

Markierung: rote Metallschilder mit weißen Buchstaben



Terrain-Kurweg F, Länge 2 km, Farbe rot

Ausgangspunkt Kurhauseingang: 120 m geradeaus zum Hotel am Kurpark. Dort biegen wir rechts ab und gelangen nach hundert Metern zum Theodor-Heuss-Platz. An ihm vorbei geradeaus zur Trinkhalle. Nun biegen wir nach rechts in die Wittstraße ein, kommen an der Stadthalle vorbei, gehen an der Bahn entlang durch die Unterführung zum Bootsverleih immer geradeaus, bis wir nach dem Hessenstadion, rechts gelegen, die Brücke der B62 erreichen. Vor der Brücke biegen wir rechts ab und wandern an der Kleingartenanlage und den Tennisplätzen zurück zum Kurpark.

Terrain-Kurweg H, Länge 3 km, Farbe gelb

Ausgangspunkt Kurhauseingang: 120 m geradeaus zum Hotel am Kurpark. Dort biegen wir links ab und kommen nach 200 Metern zur Straße „Am Hainberg“, rechts bergan zu einer S-Kurve. Nach der Kurve halblinks abbiegend der Markierung folgend, die uns auf den Terrainweg W führt. Nach rechts 200 m hinauf treffen wir auf einen Terrainweg A. Die Wege A, H und W führen gemeinsam auf der Straße „Am Hainberg“ zurück in den Kurpark.

Terrain-Kurweg A, Länge 4 km, Farbe blau

Ausgangspunkt Kurhauseingang: 120 m geradeaus zum Hotel am Kurpark. Dort biegen wir rechts ab zum Theodor-Heuss-Platz, weiter geht es geradeaus bis zum Café Wenzel. Wir passieren die Kurparkapotheke und biegen ab nach links durch das Südtor. Über eine Treppe gelangen wir zum Museumstrakt vor der Stiftsruine. Nach links führt der Weg nun zwischen Finanzamt und Stiftsruine zur Mauerpforte, die wir durchschreiten. Über die Ampelanlage an der Simon-Haune-Straße erreichen wir die Fritz-Rechberg-Straße, auf der wir nach 50 m ansteigend zum so genannten „Alpeneingang“ gelangen. Durch eine bewaldete Schlucht erreichen wir über einige Treppen – dieser Teil nennt sich die „Alpen“, die Carl-Peters-Straße. Am Waldrand entlang – unser Blick reicht bis zur Fuldaaue – queren wir die Carl-Strauß-Anlagen, bis wir die Gaststätte des Kleingartenvereins, die so genannte „Kohlrabi-Bar“, erreichen. Hier biegen wir links ab und treffen nach 700 m auf die Terrainwege H und W. Gemeinsam führen nun die Wege A, H und W auf der Straße „Am Hainberg“ hinunter zurück in den Kurpark.

Terrain-Kurweg W, Länge 6 km, Farbe lila

Ausgangspunkt Kurhauseingang: 120 m geradeaus zum Hotel am Kurpark. Wir gehen auf dem Bürgersteig vor dem Hotel nach rechts bis zum Theodor-Heuss-Platz. An der rechten Seite hinauf gelangen wir nach 120 m zur Brückenmüllerstraße. Zehn Meter nach links kommen wir in die Scheidemannstraße und von hier wenig später zur Stresemannallee, auf der wir links bergauf nach 350 m auf einem Pfad die Hainbergklinik erreichen. Wir gehen weiter bergauf bis zur Gaststätte des Kleingartenvereins (Kohlrabibar). Von hier gelangen wir durch eine Allee zu einer Wassertretanlage mit Schutzhütte. Vor dieser links dem Waldsportpfad folgend bis zur Mümmelmannhütte am Waldrand vor der Eichhofsiedlung. Unser Terrainweg W führt uns scharf links ab hinunter. Nach ca. 500 m sehen wir einen roten Wasserhydranten, vor dem wir links abbiegen. Nach 400 m bergan erreichen wir den nächsten Abzweig im Heyringwald. Nun wieder links abbiegen und in zwei Schleifen der Markierung folgen, die uns auf den Terrain-Kurweg H führt. Gemeinsam geht es hinauf zum Kurweg A. Auf den Terrainwegen W, H und A gelangen wir nun über die Straße „Am Hainberg“ zurück zum Kurpark.

Terrain-Kurweg T, Länge 7 km, Farbe orange

Ausgangspunkt Kurhauseingang: 120 m geradeaus zum Hotel am Kurpark. Wir gehen auf dem Bürgersteig vor dem Hotel nach rechts bis zum Theodor-Heuss-Platz. An der rechten Seite hinauf gelangen wir nach 120 m zur Brückenmüllerstraße. Zehn Meter nach links kommen wir in die Scheidemannstraße und von hier wenig später in die Stresemannallee, auf der wir links bergauf nach 350 m auf einem Pfad die Hainbergklinik erreichen. Wir gehen weiter bergauf bis zur Gaststätte des Kleingartenvereins (Kohlrabibar). Von hier gelangen wir weiter geradeaus durch eine Allee vorbei an einer Wassertretanlage mit Schutzhütte bis zum Waldrand. Wir biegen rechts ab und erreichen am Waldrand entlang den „Finkenweg“. Auf dem Finkenweg, dem „Roten Graben“ und der „Michael-Schnabrich-Straße“ so wie durch die Carl-Strauß-Anlagen kommen wir wieder zur Hainbergklinik, bei der wir schon einmal waren. Der T-Weg führt jetzt wieder zurück zum Kurpark mit dem Kurhaus, unserem Ausgangspunkt.

Karl-Heinz Schwalm